

Dem Hass keine Chance: Demokratisch handeln – Haltung zeigen!



dbb
**beamtenbund
und tarifunion**

landesbund
rheinland-pfalz

Adam-Karrillon-Str. 62
55118 Mainz

Postfach 17 06
55007 Mainz

Telefon (06131) 61 13 56
Telefax (06131) 67 99 95

E-Mail: post@dbb-rlp.de

**Entschließung des
Hauptvorstandes des
dbb rheinland-pfalz**

vom 16. Mai 2017

Schon ein Blick auf die aktuelle Nachrichtenlage und die Kommentarspalten in den elektronischen Medien reicht für folgende Feststellung aus:

Aggressivität in Sprache, Umgangsformen und konkretem Handeln nimmt in immer mehr Bereichen des täglichen Lebens zu.

Aus unseren Mitgliedsgewerkschaften und –verbänden wissen wir, dass dies insbesondere für den öffentlichen Dienst zutrifft.

Damit einher geht ein Gefühl der gesellschaftlichen Veränderung, das viele Menschen – auch unter unseren Einzelmitgliedern – stark verunsichert. Wir beobachten, wie unsere Gesellschaft gespalten wird, wie Menschen emotional aufgehetzt werden. Extreme Gruppierungen und Personen, insbesondere Repräsentanten der Rechtspopulisten und Rechtsextremen, tragen zu dieser Verrohung des Umgangs maßgeblich bei.

Um ein Zeichen gegen Verrohung im sozialen und auch politischen Miteinander zu setzen, schlagen wir eine gemeinsame Erklärung „Dem Hass keine Chance: Demokratisch handeln – Haltung zeigen!“ der Landesregierung und der gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen vor. Dazu haben wir bereits eine Formulierung entworfen und den zu Beteiligten übermittelt. Damit wollen wir auch das vom Bundesrat jüngst gebilligte Gesetz zur Stärkung des Schutzes von Vollstreckungsbeamten und Rettungskräften nachdrücklich unterstützen.

Unseren Vorschlag vom 17. März 2017 sehen wir im Zusammenhang mit der „Gemeinsamen Grundsatzklärung zur zunehmenden Gewalt gegenüber Angehörigen des öffentlichen Dienstes“ vom 9. Dezember 2015. Die vorgeschlagene gemeinsame grundsätzliche Anti-Hass-Bekundung soll dazu eine Ergänzung sein.

Die Landesregierung steht unserem Vorschlag offen gegenüber.

Der Hauptvorstand des dbb rheinland-pfalz bekräftigt die Absicht und den Inhalt des Erklärungsentwurfs.

Hass, Aggression und Angst zerstören Gemeinschaft – egal ob in der Schule, auf dem Amt, im Betrieb, in der Nachbarschaft oder zwischen den Nationen Europas. Sachliche und respektvolle Kontroversen, wie wir sie in der pluralistischen Gesellschaft und im privaten Leben brauchen, werden dadurch zunehmend erschwert.

Diese Verrohung im sozialen und politischen Umgang wirkt sich auf das Alltagsleben in Rheinland-Pfalz aus und ist auch im öffentlichen Dienst deutlich spürbar.

Wir appellieren deshalb an alle, unsere Gesellschaft vor Spaltung, Brutalität, Rücksichtslosigkeit und Radikalisierung zu schützen und so unsere Demokratie zu bewahren.

Dafür setzen wir uns ein.